

Mäsitsch – Fachsprache übersetzt

«Bezugszeitpunkt Freizügigkeitskonto»

Ab wann kann ein Freizügigkeitskonto bezogen werden und was sind die Bedingungen für einen Aufschub?

→ **Erklärvideo:** <https://lnkd.in/epkQagsx>

Bis anhin war es aus vorsorgerechter Sicht möglich, das Freizügigkeitskonto fünf Jahre über das ordentliche AHV-Rentenalter stehen zu lassen, auch wenn keine Erwerbstätigkeit nachgewiesen wurde. Somit konnten die Frauen das Freizügigkeitskonto bis Alter 69 und Männer bis Alter 70 stehen lassen.

Durch Annahme der AHV-Reform wird sich dies ändern. Neu muss für den Aufschub eine Erwerbstätigkeit nachgewiesen werden. Wider Erwarten hat der Bundesrat am 30. August 2023 diese Regelung nicht per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt, sondern eine Übergangsfrist vorgesehen:

«Personen, die ihre Altersleistungen in den Jahren 2024 – 2029 beziehen müssten, weil sie das Referenzalter erreichen oder bereits überschritten haben, und die nicht mehr erwerbstätig sind, können die Auszahlung dieser Leistungen bis zum 31. Dezember 2029, höchstens aber fünf Jahre über das Erreichen des Referenzalters hinaus, aufschieben», ist aus der Mitteilung vom BSV zu entnehmen.

Die Übergangsfrist wurde geschaffen, damit die Personen, welche bereits bei Inkrafttreten der AHV-Reform am 1. Januar 2024 das Referenzalter erreicht haben (oder es bald erreichen werden), genügend Zeit haben, die Änderung in der Pensionsplanung zu berücksichtigen. Zudem haben die Freizügigkeitseinrichtungen Zeit, die Prozesse und Reglemente anzupassen.

Ab dem **1. Januar 2030** ist somit Schluss mit dem Aufschub der Freizügigkeitskonten ohne Erwerbstätigkeit. Ab dann gelten für die Säule 3a-Guthaben und die Freizügigkeitsgelder dieselben Regeln.

Die Frage wird sich in der Praxis stellen, wie die Erwerbstätigkeit nachgewiesen werden kann und welche Dokumente die Stiftung akzeptieren wird resp. welche Formulare und Dokumente eingereicht werden müssen. Mit der Übergangsfrist bis 31. Dezember 2029 haben die Stiftungen nun genügend Zeit für die Umsetzung.

In den «Erläuterungen zu den Verordnungsänderungen» vom BSV ist folgendes zu entnehmen:

«Die Voraussetzung der effektiven Weiterführung einer Erwerbstätigkeit ist erfüllt, wenn die versicherte Person den Nachweis beispielsweise in Form eines Lohnausweises, eines Arbeitsvertrags oder einer Bestätigung des Arbeitgebers erbringt. Übt die versicherte Person eine selbstständige Erwerbstätigkeit aus, kann sie zum Beispiel ein Geschäftskonto vorlegen. Das Gesetz sieht keinen Mindestbeschäftigungsgrad vor.»



Und wie sieht es das Steueramt? Wird keine Mindesteinkommen vorgesehen?

In der Verordnung (BVV3) wird z.B. bei der Säule 3a auch kein Mindesteinkommen für den Aufschub vorausgesetzt, das Steuerbuch vom Kanton St. Gallen präzisiert z.B. jedoch: «Steuerlich wird ein Aufschub des Säule 3a-Bezugs über das ordentliche Rentenalter hinweg indes nur zugelassen, wenn keine Steuerumgehung vorliegt. Eine solche wird z.B. angenommen, wenn das Bruttoeinkommen vernachlässigbar gering ausfällt, dieses offensichtlich nur noch zum Zweck des Aufschubs der Säule 3a-Leistung erzielt wird oder es generell an einer gewissen Regelmässigkeit der Einkommenserzielung mangelt.» Wird das Steueramt diese Regelung für das Freizügigkeitskonto auch übernehmen???

Zusatzinformation:

Es gibt Steuerämter, welche aus steuerlicher Sicht einen Aufschub nur zulassen, sofern aus BVG-Sicht alles eingehalten wurde (z.B. Einbringen von Freizügigkeitsgeldern, sofern ein PK-Lücke besteht.).

Wann der frühestmögliche Bezugszeitpunkt resp. späteste Bezugszeitpunkt ist, kann aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

Grundlage		Art. 16, Abs. 1 FZV / Übergangsbestimmung zur Änderung vom 30. August 2023																											
		Personen, die ihre Altersleistungen nach Artikel 16 Absatz 1 FZV in den Jahren 2024–2029 beziehen müssten, weil sie das Referenzalter erreichen oder bereits überschritten haben, und die nicht mehr erwerbstätig sind, können die Auszahlung dieser Leistungen bis zum 31. Dezember 2029, höchstens aber fünf Jahre über das Erreichen des Referenzalters hinaus, aufschieben.																											
Jahrgang	Geschlecht	Referenzalter	Bemerkung	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	2042	2043					
1954	Frau	64		69																									
	Mann	65		69	70																								
1955	Frau	64		68	69																								
	Mann	65		68	69	70																							
1956	Frau	64		67	68	69																							
	Mann	65		67	68	69	70																						
1957	Frau	64		66	67	68	69																						
	Mann	65		66	67	68	69	70																					
1958	Frau	64		65	66	67	68	69																					
	Mann	65		65	66	67	68	69	70																				
1959	Frau	64		64	65	66	67	68	69																				
	Mann	65		64	65	66	67	68	69	70																			
1960	Frau	64		63	64	65	66	67	68	69																			
	Mann	65		63	64	65	66	67	68	69	70																		
1961	Frau	64 1/4		62	63	64 1/4	65	66	67	68	69 1/4	70																	
	Mann	65		62	63	64	65	66	67	68	69	70																	
1962	Frau	64 1/2		61	62	63	64 1/2	65	66	67	68	69 1/2	70																
	Mann	65		61	62	63	64	65	66	67	68	69	70																
1963	Frau	64 3/4		60	61	62	63	64 3/4	65	66	67	68	69 3/4	70															
	Mann	65		60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70															
1964	Frau*	65		59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70														
	Mann	65		59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70														
1965	Frau	65		58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70													
	Mann	65		58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70													
1966	Frau	65		57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70												
	Mann	65		57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70												
1967	Frau	65		56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70											
	Mann	65		56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70											
1968	Frau	65		55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70										
	Mann	65		55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70										
1969	Frau	65		54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70									
	Mann	65		54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70									
1970	Frau	65		53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70								
	Mann	65		53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70								
1971	Frau	65		52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70							
	Mann	65		52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70							
1972	Frau	65		51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70						
	Mann	65		51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70						
1973	Frau	65		50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70					
	Mann	65		50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70					

* Gemäss "Mitteilungen der Beruflichen Vorsorge Nr. 161 vom BSV" (publiziert am 11.05.2023) sollte ein Bezug ab 1.1.2024 weiterhin möglich sein.

Übergangsfrist
 Ohne Erwerbstätigkeit
 Mit Erwerbstätigkeit
 Bezug / Aufschub nicht möglich (frühestens 5 Jahre vor Erreichen des Referenzalters, spätester Bezug 5 Jahre nach Erreichen des Referenzalters)

Tabelle ist abrufbar unter: <https://onedrive.live.com/?authkey=%21AF9TtYhn2oE6TI&id=832B7C7727A9F5E2%211465&cid=832B7C7727A9F5E2>



Beispiele: Bezugszeitpunkt

Beispiel 1: Frau, Geb. März 1962

Karin (Geb. März 1962) erreicht im Oktober 2026 (Alter 64/6) das Referenzalter und besitzt ein Freizügigkeitskonto. Sie fragt sich, wann der frühestmögliche Zeitpunkt gewesen ist und wann der späteste Zeitpunkt ist, die Gelder zu beziehen?

Karin könnte das Konto seit **März 2021 (Alter 59)** beziehen. Aufgrund der Übergangsfrist kann sie das Konto auch **ohne Erwerbstätigkeit bis Ende Dezember 2029** stehen lassen. Sofern sie dann eine **Erwerbstätigkeit nachweisen** kann, müsste sie es **spätestens im Oktober 2031 (Alter 69 / 6 Monate)** beziehen.

Beispiel 2: Mann, Geb. Mai 1966

Stefan (Geb. Mai 1966) erreicht im Mai 2031 (Alter 65) das Referenzalter und besitzt ein Freizügigkeitskonto. Er fragt sich, wann der frühestmögliche und späteste Zeitpunkt ist, die Gelder zu beziehen?

Stefan kann das Konto ab **Mai 2026 (Alter 60)** beziehen. **Ohne Erwerbstätigkeit** kann er die Gelder bis **Mai 2031** stehen lassen (Alter 65). Sofern er eine **Erwerbstätigkeit nachweisen** kann, kann er die Gelder bis **Mai 2036** stehen lassen (Alter 70).

Tipp für die Praxis

Die Staffellungen der Vorsorgegelder (Säule 3a, Freizügigkeitskonto, Kapitalbezüge aus der Pensionskasse) sollten überprüft und allenfalls neu geplant werden.

Fazit

Aufgrund der Übergangsfrist können Freizügigkeitsgelder noch längstens bis 5 Jahre über das Referenzalter resp. längstens bis 31. Dezember 2029 behalten werden, auch wenn keine Erwerbstätigkeit nachgewiesen wird.

Haftungsausschluss:

Alle Angaben in dieses Dokumentes dienen ausschliesslich zu Informationszwecken. Der Ersteller (Marcel Eigenmann) übernimmt keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Rechtmässigkeit der Inhalte oder der darin enthaltenen Links. Es können keinerlei Ansprüche gegenüber dem Ersteller dieses Dokumentes abgeleitet werden. Die Meinungen und sonstigen Informationen dienen nicht als Entscheidungshilfen für rechtliche, steuerliche oder andere Fragen.

Copyright:

Sämtliche in diesem Dokument vorhandenen gewerblichen Schutzrechte, insbesondere Urheber- und Markenrechte, gehören ausschliesslich und umfassend dem Ersteller oder dem jeweiligen Rechteinhaber. Die Weiterverwendung dieses Dokumentes ist ausschliesslich für private Zwecke gestattet. Für jegliche andere als die private Verwendung (Reproduktion, Benutzung für öffentliche oder kommerzielle Zwecke usw.) ist die schriftliche Zustimmung des Erstellers nötig.



Entstehungsgeschichte «Mäsi(tsch) – Fachsprache übersetzt»

Die neue Fach-Publikation " Mäsi(tsch) – Fachsprache übersetzt" 📄 entstand aus dem englischen Wort «message» 🗣️ und der Schreibweise dieses Wortes eines Schülers 🎓, nämlich «Mäsi(tsch)». Denn heute wird das Wort beim Lernen so geschrieben 📝, wie man es ausspricht.

Passend zu meinem Spitznamen «Mäsi» und der Übersetzung der «komplizierten Fachsprache (message)» in eine «verständliche Sprache (Mäsi(tsch))» entsteht meine Publikation «Mäsi(tsch) – Fachsprache übersetzt»

Die Publikation erscheint in unregelmässigen Abständen 🕒 zu unterschiedlichen Themen im Sozialversicherungsbereich.

🔗 Das Zielpublikum sind Fachpersonen, welche den Detaillierungsgrad lieben.

